

Liebe ist

das innige Bestreben

eins zu werden

und

das fortwährende Verlangen

eins zu bleiben

***in allen körperlichen, seelischen und geistigen
Belangen***

um dann dereinst

in glücklicher Vollkommenheit

eins zu sein

Wenn man jemand kennenlernt, muß man sich also immer zuerst fragen: was will man von der Frau bzw. dem Mann? Will man nur ein Bettabenteurer, nur wirtschaftliche Zusammenarbeit, oder eine Putzfrau usw.? Nur wenn man zu dem Ergebnis kommt, man will "eins" werden, dann soll man sich weiter damit beschäftigen hinsichtlich einer Lebenspartnerschaft.

Dann muß man sich fragen: geht das überhaupt? Passt man zusammen? In körperlichen, seelischen und geistigen Belangen? Wo gibt es Abweichungen vom Soll? Lassen sie sich überbrücken? Um trotzdem eins zu werden?

Dann kommt die wichtigste Frage: Was will die/der andere überhaupt? Will sie/er nur Vergnügen oder wirtschaftliche Absicherung (s.o.)? Oder will sie/er wirklich auch "eins" werden?

Aber damit ist es noch nicht getan. Dann fängt die Arbeit erst an. Um "eins" zu werden und "eins" zu bleiben. Bis man "eins" ist.

Da geht eines natürlich nicht: Einseitig Selbstverwirklichung suchen in der Partnerschaft. Sich das Recht herausnehmen, immer nur das zu tun und durchzusetzen, was man selbst will. Ohne Rücksicht auf den Partner. Das hat mit Freiheit nichts zu tun, sondern mit Ausnutzung. Es fehlt an Ausgewogenheit und Ausgeglichenheit. Das geht nicht lange gut.